

und dumm schlief, um sich endlich in recht bescheidener Haltung zu erheben und mit mir als den größten Zauberer die Friedensspeise zu rauchen, welchem guten Beispiele sämtliche Indianer folgten.

So hatte denn mein liebes Brechmittel durchschlagend gewirkt wie nie, und ich brauchte nichts mehr zu fürchten, wenn nicht etwa besonders unglückliche Umstände, die mein unbedingtes Ansehen wieder erschütterten, dem guten Verhältnisse zu den Rothhäuten ein Ende machten. Denn obwohl ich frei und unbelästigt umhergehen konnte, war und blieb ich Gefangener der Indianer, die es sich zu keiner geringen Ehre rechneten, solchen allgewaltigen Zauberer zu den Ihren zu zählen.

XI.

Ich kann mich jetzt über meine Erlebnisse unter den Indianern kurz fassen.

Viele Monate lang streiften wir, bald die Zelte abbrechend und weiterziehend, bald sie aufschlagend und in träger Ruhe lebend, im Lande umher. Der Norden von Alabama wurde geflissentlich gemieden. Dort haben sich so zahlreiche Deutsche angesiedelt, Wege und Verkehrsstraßen erschlossen, Handel und Wandel in Gang gebracht und sich eine in jeder Weise gebietende Stellung gegeben, daß es da nichts für die Rothhäute war, die ohne Wildnisse und Prairiesen nicht leben mögen.

Der Stamm, dessen Anhängsel „der weiße Medizinnmann“ war, wie man mich nannte, war übrigens nicht der einzige, der in Alabama umherschwärmt. Manchmal trafen wir mit befreundeten Stämmen zusammen, ver-